

Schwer zu erreichen? Haltungen in der Väterarbeit.



Illustration: Tanja Fehr

Haben Sie das auch schon einmal erlebt: Sie haben ein tolles Angebot für Väter vorbereitet, viel Energie und Aufwand im Vorfeld investiert und am Ende kommen einige wenige Väter oder sie mussten die Veranstaltung sogar absagen, weil die Teilnehmerzahl zu gering ist. Väter sind wirklich schwer zu erreichen und wollen vielfach wohl gar nicht.

Diese Haltung ist weit verbreitet und stellt eine Hürde zwischen denen, die Angebote für Väter machen wollen und Vätern, die diese wahrnehmen könnten dar. In dieser ersten Ausgabe der „Themen der Väterarbeit“ möchte ich Sie daher zu einem Gedankenexperiment einladen.

Ihre Annahmen über Väter beruhen zum Teil auf Ereignissen, mit denen Sie im Laufe Ihrer beruflichen Tätigkeit konfrontiert wurden, zu einem größeren Teil aber sicherlich auf Erlebnissen, die sie in ihrer eigenen Familie, mit

dem eigenen Vater und ggf. auch mit dem Vater ihrer eigenen Kinder erfahren haben. Verbunden damit sind Erwartungen, die erfüllt oder enttäuscht wurden; Ereignisse, an die sie sich auch nach Jahrzehnten noch gerne erinnern und andere, bei denen sie lieber nicht dabei gewesen wären.

Aus der Melange dieser Lebenserfahrungen haben sich die Vorstellungen über Väter herausgebildet, mit denen Sie Vätern in Ihrer Einrichtung begegnen und ihnen Angebote machen. Diese gelingen besser, wenn Sie sich bewusst machen, welche Bilder und Erwartungen Sie und Ihre KollegInnen in Ihren Köpfen haben, welche Geschichten Ihnen spontan zu Vätern einfallen und welche Ressourcen und Kompetenzen Sie Vätern zuschreiben und welche nicht.

Das können Sie für sich alleine machen, wirksamer für die gemeinsame Arbeit mit Vätern ist es, wenn Sie diese Fragestellungen gemeinsam im Team bearbeiten:

- Welche Bilder, Verhalten, Eigenschaften kommen Ihnen vor Augen, wenn Sie an Väter denken?
- Welche Erwartungen und Wünsche verbinden Sie mit den Angeboten für Väter?
- Welchen Stellenwert haben für Sie Väter im Alltag mit den Kindern?

... und wenn Sie sich dann vorstellen oder zu dem Ergebnis kommen, dass Väter auch bei Ihrer Arbeit wichtig sind und als gleichberechtigte Erziehungspartner einbezogen werden wollen, können sie die gedanklichen Hürden gemeinsam abbauen und Väter sehr viel leichter erreichen.

Praxistipp:

Die Fachstelle Väterarbeit bietet Trainings und Strategiegelgespräche zur Arbeit mit Vätern an. In diesem Rahmen kann das Thema, 'Haltungen in der Väter' aber auch alle anderen Fragen, die Sie zur Arbeit mit Vätern haben, beantwortet werden. Termine für beide Formate können Sie jederzeit vereinbaren.

Impressum

Fachstelle Väterarbeit in NRW
Hans-Georg Nelles
Volmerswerther Str. 41
40221 Düsseldorf
0211 2606014
nelles@fachstelle-vaeterarbeit.nrw



gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

